Erstes Festival der Chöre

Oelber Das Seniorenzentrum Haus am Oelber Bach bietet vier musikalische Auftritte.

Von Stefanie Hiller

Setzte einen fulminanten musikalischen Schlusspunkt: Chorleiter Christian Wolf (links, mit Gitarre) mit seinem Chor „Moderne trifft Tradition" aus Groß Elbe. Foto: Stefanie Hiller

Premiere im Seniorenzentrum Haus am Oelber Bach: Statt eines Sommerfestes veranstaltete die Einrichtung in diesem Jahr ein „Festival der Chöre". Vier Chöre aus der Region gestalteten den kurzweiligen Samstagnachmittag unter freiem Himmel.

Gleich mit zwei Gruppen dabei war Chorleiter Christian Wolf. Er sang zum Auftakt mit dem gemischten Chor Alt Wallmoden und setzte den Schlusspunkt des kulturellen Nachmittags mit dem Chor „Moderne trifft Tradition" aus Groß Elbe. Zwischendurch traten der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Salzgitter sowie ein Überraschungschor auf, da der Neuapostolische Chor Salzgitter kurzfristig wegen Krankheit abgesagt hatte.

Zur Freude der Bewohner und Gäste war der hausinterne Chor eingesprungen, der zeigte, wie vielfältig die kulturelle Arbeit im Haus am Oelber Bach ist. Unter Leitung von Renate Wolters und Nicole Tichelmann hatte der Singkreis mit Bewohnern des Seniorenzentrums bekannte Volkslieder einstudiert, die die Sänger größtenteils auswendig vortrugen. Dazu spielte Bewohnerin Thea Claas auf der Mundharmonika.

Überhaupt war an diesem Nachmittag musikalische Vielfalt angesagt. Mit seinen beiden Chören präsentierte der temperamentvolle Chorleiter Wolf Lieder und Songs aus aller Welt. Der gemischte Chor Alt Wallmoden leitete treffend das Konzert ein mit dem Hit der Comedian Harmonists von 1930 „Wochenend und Sonnenschein". Es folgten die „Capri Fischer", „O sole mio" und „Tiritomba". Mit dem Chor „Moderne trifft Tradition" setzte Wolf einen fulminanten Schlusspunkt. Mit viel Bewegung und Percussion ging es nach Russland, Amerika und Jamaica. Auch das bekannte Lied von Reinhard Mey „Über den Wolken" erklang.

Einen Kontrast dazu bot der Shantychor der Marinekameradschaft Salzgitter mit seinen Seemannsliedern. Als Sänger mit von der Partie war auch Hartmut Katschke, ein Seemann, der schon auf der Gorch Fock gesegelt ist. Michael Wienegge begleitete den Chor auf seinem Akkordeon und führte durch das Programm der Gruppe. Hannes Molkentin dirigierte.

Auch für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt. Es gab Kaffee und Kuchen sowie eine Bowle, Bratwürste und Kartoffelsalat. Einrichtungsleiter Jan Kusack zog am Abend ein positives Resümee: „Das werden wir bestimmt wiederholen", meinte er. Auch Antje Horneck vom begleitenden Dienst, die die Organisation übernommen hatte, war zufrieden.